



**AGROLINE | Newsletter Nr. 4 29. April 2024**

Die kalte Wetterphase von der vergangenen Woche hat sich verabschiedet. Durch Schneedruck an exponierten Lagen und vereinzelt auch Frostschäden hat der Vegetationsrückschlag in einzelnen Regionen Spuren hinterlassen. Nun gilt es die aktuell günstige Wetterphase auszunutzen und die anstehenden Arbeiten auf dem Acker unter besten Bedingungen durchzuführen.

## Getreide



Hauptstamm der Gerste mit  
erscheinendem Fahnenblatt.  
Bild 21. April Thomas Kim



Erste Grannen erscheinen/ idealer  
Zeitpunkt für die Abschlussbehandlung  
mit Ethephon  
Bild Thomas Kim

### Wintergerste Abschlussbehandlung

Infolge des Kälteeinbruches während den vergangenen 10 Tagen konnte die Abschlussbehandlung in der Gerste noch nicht überall abgeschlossen werden.

Nun ist auch die Nachtfrostgefahr vorüber und die Temperaturen wieder im zweistelligen Bereich, sodass die Abschlussbehandlung gemacht werden muss. Ethephon kann bis zur einer Grannenlänge von 4 - 5 cm gespritzt werden. Dort wo die Ähre bereits aus der Blattscheide drückt, Ethephon reduzieren oder sogar weglassen. Ethephon verhindert durch das Einkürzen der obersten Internodien ein Abknicken der Ähren und unterstützt die Halmstärkung. In Kombination mit einem Prothioconazolehaltigen Fungizid gegen Netzflecken und Rhynchosporium und insbesondere gegen die gefürchteten Sprengelnekrosen, welche die Assimilationsfläche der Fahnenblätter sehr schnell zerstören können.

Zur Wirkungsverstärkung kann zusätzlich noch Sufrostar 3 lt/ha hinzugefügt werden.

1.0 lt/ha Ethephon (DC 39 -49)  
+ 1.0 lt/ha Aviator Xpro oder 1.0 lt / ha Elatus Era  
+ 3.0 lt/ha Sufrostar

In Wintergerste, die im DC 31/32 nicht behandelt wurde, kann ebenfalls die obengenannte Mischung appliziert werden, zur zusätzlichen Wirkungsverstärkung, empfiehlt es sich noch Produx 0.3 kg/ha oder Medax 0.25 lt/ha hinzuzufügen (nur bis DC 39).

Falls noch Klebern oder Disteln behandelt werden müssen, ist das DC 39 der letzte Augenblick (Hoestar bis DC 49).

Florasustar/Primus 125 ml / ha gegen Klebern bis DC 39.  
Ariane C 1.5 lt/ ha gegen Disteln und Klebern bis DC 39.



Hier wurde das Stad. DC 32 bereits leicht überschritten  
Bild 24. April 2024 Thomas Kim

Vom Beimischen eines Herbizides zur Verkürzung und Fungizidbehandlung ist aus Verträglichkeitsgründen abzuraten.

### Weizen

Die Mehrheit der Weizenbestände befindet sich im DC 31 - 37. Ideal für eine allfällige Nachverkürzung.

Wo schon CCC vorgelegt wurde, braucht es bei den meisten standfesten Sorten nur eine geringe Dosierung von Wachstumsreglern zur Nachverkürzung. Dies entsprechend der Standfestigkeit der Sorte, der Bestandesdichte und den erfolgten Stickstoff-Gaben.

0.2 – max. 0.4 kg / ha Prodax oder 0.2 – 0.4 Medax + 1.25 lt / ha Input

Mit Input werden die Blattkrankheiten wie Mehltau, Blattseptoria und Rostarten abgedeckt, ebenso die Halmbruchkrankheit.

Vom Beimischen eines Herbizides zur Verkürzung ist aus Verträglichkeitsgründen abzuraten.

## Zuckerrüben



von Kälte gezeichnete Zuckerrübe im Keimblatt  
Bild Hansjörg Meier



Schnecken kommen bei feuchtem Boden an die Oberfläche  
Bild Michael Spätig

### Herbizide

Inzwischen sind die meisten Rübenbestände aufgelaufen und im Keimblattstadium angelangt. Vor dem ersten Herbizid-split unbedingt den Rübenbestand im Detail kontrollieren betreffend Auflauf und allfälligen Bestandeslücken.

Empfehlung:

Beta Star 1.5 lt + Metamitron 1.5 lt + Tanaris 0.3 lt/ ha.

Bei Ausfallraps, Knötericharten oder grösseren Melden/ Weisser Gänsefuss kann Tanaris durch Venzar 0.1 kg ersetzt werden (nicht in IP-Suisse Zuckerrüben).

Bei Conviso-Rüben kann mit der 1. Spritzung länger zugewartet werden. Sobald der Weisse Gänsefuss/ Melden sich im 2-4 Blatt-Stadium befinden, muss der 1. Split erfolgen. Der zweite Split dann 10 Tage später.

### Erdflöhe

Bei den steigenden Temperaturen werden die Erdflöhe wieder aktiver. Die aufgelaufenen Zuckerrüben müssen unbedingt häufig auf Erdflohfrass kontrolliert werden. Im Keimblatt-Stadium beläuft sich die Schadschwelle auf 50% befallene Pflanzen.

Empfehlung: **Karate Zeon 0.075 lt/ha.** (Driftabstand 20 m zu Oberflächengewässer)

Die Erdflohbehandlung braucht eine **Sonderbewilligung**. Sehr stark geschädigte Pflanzen sollten vorgängig gegen den Erdfloh gespritzt werden. 2-3 Tage später kann dann der Herbizid-Split appliziert werden.

### Schnecken

Momentan wachsen die Zuckerrüben sehr zögerlich. Daher sind sie sehr anfällig auf Schneckenfrass. Sobald die Felder befahrbar sind, sollten Schneckenkörner ausgebracht werden. Besonders Mulchsaaten sind stark gefährdet.

## Kartoffeln



Ausfall Sonnenblumen werden mit Titus gut bekämpft.  
Bild Michael Spätig

Die beste **Herbizidwirkung** wird erzielt, wenn die Kartoffeldämme gut abgesetzt sind. Die Vorauflauf-Mischung Bandur 2lt/ha + Boxer 2lt/ha + Sencor 0.5 lt/ha hat sich die letzten Jahre bewährt. Die gängigsten Unkräuter werden erfasst.

Wichtig: diese Mischung nur im Vorauflauf behandeln. Sind die Kartoffel schon aufgelaufen, Bandur weglassen und Boxer auf 4.5 lt/ha erhöhen.

Benötigt man eine Mischung ohne Metribuzin (Sencor) für empfindliche Sorten (z.B. Innovator), kann man Bandur 2 lt/ha + Boxer 2 lt/ha + Proman 2 lt/ha einsetzen.

Achtung: Bandur hat eine Abschwemmungsaufgabe von 3 Punkten!

Sind die Kartoffeln noch nicht aufgelaufen, aber bereits breitblättrige Unkräuter vorhanden, kann zu den normalen Herbiziden Firebird Plus 1 lt/ha beigemischt werden. Firebird Plus braucht für eine gute Wirkung viel Licht, deshalb am Morgen behandeln.

Ausfall-Sonnenblumen und Amarant können mit Titus 40 gr/ha + 1 lt/ha Mero bekämpft werden. Diese Korrektur- Behandlung kann bei einer Staudenhöhe von 10 bis max. 25 cm erfolgen, es sollten nur trockene Pflanzen behandelt werden und nicht in die Hitze.

**In der Westschweiz wurde letzte Woche bereits der erste Krautfäule-Befall in Folienkartoffeln bekannt.**

## Sonnenblumen



Schleimspuren, weisen auf Schnecken hin



Mechanische Unkrautbekämpfung in Sonnenblumen

Die Saat der Sonnenblumen ist grösstenteils abgeschlossen.

Dort wo die Sonnenblumen am Auflaufen sind, sollten Köderstellen mit Schneckenkörner ausgelegt werden.

Diese Köderstellen gilt es regelmässig zu kontrollieren.

Sobald Schleimspuren oder tote Schnecken festgestellt werden, muss die Parzelle flächig behandelt werden.

Im ÖLN empfehlen wir Axcela 5 – 7 kg/ha, Produktauflagen müssen eingehalten werden.

Im Biolandbau können Schneckenkörner mit dem WS Eisen-III-Phosphat (z.B. Antarion 7 kg/ha) gestreut werden, Anwendungsaufgaben siehe FiBL Betriebsmittelliste 2024.

Eine allfällige Nachbehandlung von Ausfallgetreide und Raigräser erfolgt bei warmem und wüchsigem Wetter, bevor die Gräser durch die Sonnenblumen abgedeckt werden

Empfehlung:

Fusilade 1.5 – 2.0 lt/ha oder Select 1 lt/ha + Mero 0.5 lt/ha

Die Mechanische Unkrautbekämpfung erfolgt wenn möglich im Vorauflauf der Sonnenblumen, mit einem Striegel Durchgang (Blindstriegeln)

Die weiteren Unkrautbekämpfungs-Maßnahmen werden durch den Unkrautdruck und die Befahrbarkeit des Bodens bestimmt.

## Sojabohnen



Optimales Saatbeet bei der Saat der Soja  
Bild Harald Reiner April 2024

Die Sojabohnen möglichst in den **warmen, gut rückverfestigten Boden** säen, damit ein zügiger Auflauf gewährleistet ist. Dies hilft indirekt ebenfalls für eine erfolgreiche Unkrautbekämpfung.

Eine Grunddüngung mit z.B. 400 kg PK Bor pro Hektar deckt den Bedarf der wichtigsten Nährstoffe.

**Schneckenkontrolle** ab dem Auflaufen - Axcela 7 kg/ha

Herbizid:

**Vorauflauf:** Clomastar 0.2-0.25 lt + Spectrum 1.2-1.4 lt  
leichte Böden tiefere Aufwandmenge

**Nachauflauf Korrekturbehandlung** bei Bedarf:

Unkraut 2-4 Blätter: Bolero 0.8-1.0 lt/ha

## Konservenerbsen



Erbsenbestand, ideal für die Herbizid-  
behandlung  
Bild Thomas Kim

Die Aussaatphasen aller Anbaufirmen sind noch voll im Gange, dies mit wetterbedingten Verzögerungen.

**Herbizid**

Diese sollte zwischen dem 2 und 4 – Blattstadium geschehen.

Empfehlung:

0.9 lt/ha Stomp Aqua  
+ 0.5 lt/ha Bandur  
+ 0.6 kg/ha Basagran SG

Bei IP-Suisse oder in der Schutzzone S2 darf kein Bentazon (Basagran SG) verwendet werden. Hier empfiehlt sich folgende Mischung:

0.9 lt/ha Stomp Aqua  
+ 0.5 lt/ha Bandur  
+ 0.5 lt/ha Bolero

**Blattrandkäfer**

Befall von Blattrandkäfern erkennen Sie an zackig angefressenen, meist untersten Blättern der Erbsen. Dies ist der Reifungsfrass bevor der Käfer mit der Eiablage beginnt. Der Frass der Larven verursacht dann den eigentlichen Schaden. Eine Schadschwelle existiert hierzu nicht. Für eine Behandlung, welche mit dem Herbizid kombiniert werden kann, ist eine Sonderbewilligung nötig.

Empfehlung:

0.1 lt / ha Karate Zeon



Zahnradartig angefressene Blätter durch  
den Blattrandkäfer (adulte Käfer)

Autoren: Pflanzenbauberater AGROLINE